



## Geschäftsführung Sportausschuss

Herr Willms

Telefon: (0221) 221 31203

Fax: (0221) 221 31244

E-Mail: peter.willms@stadt-koeln.de

Datum: 10.07.2017

### Niederschrift

über die **Sitzung des Sportausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 29.06.2017, 17:00 Uhr bis 18:35 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender

Herr Peter Kron SPD

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE
Herr Jürgen Kircher	SPD
Herr Horst Noack	SPD
Herr Franz Philippi	SPD
Herr Dirk Michel	CDU
Frau Birgitta Nesseler-Komp	CDU i.V. van Benthem
Frau Monika Roß-Belkner	CDU i.V. Bartsch
Herr Dr. Martin Schoser	CDU
Herr Dieter Göbel	auf Vorschlag der Grünen
Frau Elisabeth Thelen	GRÜNE
Herr Firat Yurtsever	GRÜNE
Herr Ulrich Breite	FDP

#### Beratende Mitglieder

Herr Björn Blank	StadtAG Lesben, Schwule, Transgender
Herr Ali Esen	Integrationsrat
Frau Sandra Meinert	StadtAG Behindertenpolitik
Herr Rainer Maedge	auf Vorschlag der SPD
Herr Oliver Seeck	auf Vorschlag der SPD
Herr Joachim Schulz	auf Vorschlag DIE LINKE
Herr Dirk Stoeveken	auf Vorschlag der Grünen

## **Verwaltung**

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein

Herr Horst Meyer

Herr Ingo Jureck

Frau Ursula Adams (zeitweise)

Herr Thomas Schneider

Herr Frank Schmitz

Herr H.W. Schmitz

## **Gäste**

Herr Klaus Hoffmann

Gaststatus StadtSportBund Köln

Herr Prof. Dr. Jürgen Innenmoser

StadtSportBund Köln/sportjugend köln

## **Presse**

### **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Beratende Mitglieder**

Herr Herbert Anton Krempa

Seniorenvertretung

Herr Rolf Lorenz

auf Vorschlag der SPD

Herr Norbert Bruhn

(FDP) auf Vorschlag der Grünen

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

Verpflichtung von Sachkundigen Einwohnern/Bürgern

Präsentation/Vortrag Inklusion und Sport

#### **1 Gleichstellungsrelevante Themen**

#### **2 Flüchtlingsunterbringung**

- 2.1 15. Bericht zur Unterbringung und Integration von Flüchtlingen  
1893/2017

### **3 Mitteilungen der Verwaltung**

- 3.1 Integriertes Handlungskonzept "Starke Veedel - Starkes Köln"  
Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung für den Sozialraum Meschenich und Rondorf  
1420/2017
- 3.2 Palästinensische Trainerinnen zum Frauenfußball-Workshop in Köln vom 02. - 07.05.2017  
1481/2017
- 3.3 Sachstand Behang von Ballfangzäunen mit Werbeträger auf städtischen Sportanlagen  
1204/2017
- 3.4 Integriertes Handlungskonzept "Starke Veedel - Starkes Köln"  
Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung für den Sozialraum "Buchheim und Buchforst sowie Mülheim-Nord und Keupstraße"  
1534/2017
- 3.5 Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des RheinEnergie-Stadions  
1838/2017
- 3.6 Jugendtreff Gremberghoven - Einweihung neuer Räumlichkeiten und eines Sportplatzes  
1645/2017
- 3.7 Altlastensanierung der Sportanlage Humboldtstraße in Köln-Porz  
hier: Sachstandsmitteilung  
1910/2017

### **4 Beantwortung von Anfragen**

- 4.1 Mündliche Anfrage von RM Stahlhofen  
hier: Hallennutzungsgebühren  
1931/2017

### **5 Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Rates**

### **6 Anfragen gemäß der Geschäftsordnung des Rates**

- 6.1 Neue Fußballplätze für den SC Rondorf  
AN/0727/2017

Stellungnahme der Verwaltung  
1496/2017

6.2 Zukunft des RheinEnergieStadions  
AN/0570/2017

**7 Ausschuss-Empfehlungen an den Rat/andere Ausschüsse/Bezirksvertretungen**

7.1 Kölner Renn-Verein 1897 e.V.  
hier: Freigabe einer konsumtiven Auszahlungsermächtigung zur Gewährung von städtischen Zuschüssen zu Baumaßnahmen  
0700/2017

**8 Entscheidungen**

**9 Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **Verpflichtung von Sachkundigen Einwohnern/Bürgern**

#### **Präsentation/Vortrag Inklusion und Sport**

RM Kron begrüßt Herrn Prof. Dr. Innenmoser. Herr Prof. Dr. Innenmoser dankt für die Möglichkeit, den Kölner Maßnahmenplan „Inklusion und Sport“ im Sportausschuss vorzustellen. Der Maßnahmenplan befasst sich mit dem Inklusionssport im Verein (Logo: „Sport für Alle“). Er erläutert in einer ca. 20-minütigen Präsentation zunächst die Rechtsgrundlage/Zielsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention von 2006, die seit 26.03.2009 auch in Deutschland verbindlich ist und aus der sich die Inklusion u.a. für den Bereich Sport ableitet. Artikel 30, Abschnitt 5 der Konvention befasst sich mit den Aufgaben und Zielen des inklusiven Sports. Inklusion im und durch Sport wirkt sich auf Gesundheit, Bildung, Lebensqualität und soziale Beziehungen aus (behinderungsspezifische Sportaktivitäten auf allen Leistungsebenen). Es muss Anleitung, Training und barrierefreien Zugang zu Sportstätten geben. Grundidee ist, die Menschen mit Bewegung, Spiel und Sport als Ganzes zu erreichen und individuelles sportliches Tun zu unterstützen und hierdurch Lebensqualität zu stärken und gemeinsames Tun Aller zu steigern und zu erhalten und die Vielfalt anzuerkennen. Er führt weiter aus, wie man inklusive Vielfalt im Kölner Sport erreichen kann und beschreibt hierfür exemplarisch fünf Beispiele. Inklusion und Sport kann nur gelingen, wenn Vereinsvorstände hierfür offen sind, Übungsleiter/Innen Erfahrungen mit behinderten Menschen haben und dabei gleichzeitig mit den Sportarten im Breitensport vertraut sind. Stadt-SportBund und Sportjugend bieten hierfür Gespräche, Fortbildungen sowie fachliche und organisatorische Hilfen an. Außerdem arbeitet man an sinngerechten Konzeptänderungen der sportlichen Angebote (z.B. inklusives Fußballspielen mit Jugendlichen beim DFB/SHS-INKLUSIONS-CUP am 17.05.2017). Für die Zukunft ist es wichtig, dass alle Partner des Kölner Sports und die sonstigen gesellschaftlichen Gruppen offen und positiv für Inklusion und Sport gestimmt sind und dadurch der Sinn der UN-Konvention erfolgreich umgesetzt werden kann.

RM Kron dankt Herrn Prof. Dr. Innenmoser für die Präsentation. Anschließend beantwortet Prof. Dr. Innenmoser noch ergänzende Fragestellungen von RM Stahlhofen, RM Dr. Schoser. Herr Blank dankt für den Vortrag und die dargestellten Aktivitäten und hofft, dass sich künftig weitere Partner für entsprechende Angebote finden lassen. Frau Meinert stellt heraus, dass die Zielsetzungen nur erreichbar sind, wenn angemessene Personalressourcen bereitgestellt und gesichert werden. Frau Dr. Klein weist auf den innerstaatlichen Rechtsauftrag, inklusiv zu arbeiten und weist darauf hin, dass die Sportverwaltung eine Erhöhung des entsprechenden Haushaltsansatzes von 5000€ auf 20.000€ für 2018 angemeldet hat. Herr Hoffmann weist auf die Notwendigkeit hin, barrierefreie Bewegungsflächen mit Unterstützung von Sportpolitik und -verwaltung zu schaffen. RM Kron stellt abschließend nochmals heraus, dass das Bewusstsein für gemeinsames inklusives Handeln weiter gestärkt werden muss. Dies könnte beispielsweise durch eine weitergehende Anpassung des genannten Haushaltsansatzes für 2018 im Rahmen der Beratungen zum Haushaltsplan 2018 untermauert werden. Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

## **1 Gleichstellungsrelevante Themen**

## **2 Flüchtlingsunterbringung**

### **2.1 15. Bericht zur Unterbringung und Integration von Flüchtlingen 1893/2017**

#### **Kenntnis genommen**

RM Kron begrüßt Frau Adams (Amt für Wohnungswesen). Die Notunterbringung von Flüchtlingen in Turnhallen konnte Anfang Juni 2017 beendet werden. Ergänzend zum umgedruckten Bericht erläutert Frau Adams, dass die Turnhallen mit einer Ausnahme nach derzeitigem Sachstand zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 wieder für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung stehen werden. Die Halle Soldiner Straße wird über das Projekt „Gute Schule“ saniert (Dach/Unter- und Oberboden). Hier ist nicht absehbar, wann die Halle wieder verfügbar ist. Frau Dr. Klein dankt Frau Adams für die positive Entwicklung, auch bezogen auf die Halle Mainstraße. Auf Nachfrage von RM Kron (Optimierungsbedarf bei der Kommunikation) erläutert Frau Adams, dass Schulverwaltung und Bürgerämter regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen informiert werden. Dort muss dann der weitergehende Informationstransfer in Richtung Schulleitungen/Vereine erfolgen. In Sachen „Vier-Phasen-Modell“ (ebenfalls eine Nachfrage von RM Kron) erklärt Frau Adams, dass nach Freizug der Turnhallen noch in drei Leichtbauhallen 1300 Plätze für Geflüchtete verfügbar sind. In weiteren Wohnheimen sind zusätzlich 1700 Plätze verfügbar. Über 3000 Menschen müssen noch mit Gemeinschaftsverpflegung und wenig Privatsphäre auskommen. Nach der Sommerpause soll der Politik ein sogenanntes Ressourcenkonzept vorgelegt werden, in welcher Reihenfolge der weitergehende Freizug erfolgen soll. Bei gleichbleibenden Flüchtlingszahlen kann dann auch über Bevorratungen nachgedacht werden. Dies wird allerdings mit nicht unerheblichen Kosten verbunden sein. RM Dr. Schoser begrüßt die positive und zügige Entwicklung und dankt hierfür ausdrücklich. Herr Hoffmann hält es für zwingend, dass die Anstrengungen in Sachen Bevorratung gemeinsam mit Politik und Verwaltung, auch was die finanziellen Rahmenbedingungen angeht, verstärkt werden, damit die Inanspruchnahme von Turnhallen zukünftig ausgeschlossen werden kann. RM Kron dankt ebenfalls der Verwaltung für die positive Fortentwicklung und Frau Adams für die ergänzenden Ausführungen.

## **3 Mitteilungen der Verwaltung**

### **3.1 Integriertes Handlungskonzept "Starke Veedel - Starkes Köln" Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung für den Sozialraum Meschenich und Rondorf 1420/2017**

#### **Kenntnis genommen**

### **3.2 Palästinensische Trainerinnen zum Frauenfußball-Workshop in Köln vom 02. - 07.05.2017 1481/2017**

#### **Kenntnis genommen**

**3.3 Sachstand Behang von Ballfangzäunen mit Werbeträger auf städtischen Sportanlagen  
1204/2017**

**Kenntnis genommen**

Herr Meyer beantwortet eine ergänzende Fragestellung von Herrn Göbel, RM Breite (Sinnhaftigkeit der Erhebung) und Herrn Hoffmann (Warum Verbot erst jetzt?). Herr Meyer weist ergänzend noch darauf hin, dass eine Verstärkung der Betonfundamente mit erheblichen Kosten verbunden wäre. Frau Dr. Klein stellt klar, dass hier die Unfallverhütung eindeutig Vorrang hat. RM Kron sieht jetzt die Vereine in der Pflicht, zu handeln. Nach einer ergänzenden Ausführung von Herrn Blank stellt Herr Meyer klar, dass die Vereine bis dato noch nicht über den Sachverhalt informiert wurden, da zunächst der Sportausschuss eingebunden werden sollte. Dies wird die Sportverwaltung mit dem nötigen Fingerspitzengefühl tun.

**3.4 Integriertes Handlungskonzept "Starke Veedel - Starkes Köln"  
Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung für den Sozialraum "Buchheim und Buchforst sowie Mülheim-Nord und Keupstraße"  
1534/2017**

**Kenntnis genommen**

**3.5 Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des RheinEnergie-Stadions  
1838/2017**

**Kenntnis genommen**

**3.6 Jugendtreff Gremberghoven - Einweihung neuer Räumlichkeiten und eines Sportplatzes  
1645/2017**

**Kenntnis genommen**

**3.7 Altlastensanierung der Sportanlage Humboldtstraße in Köln-Porz  
hier: Sachstandsmitteilung  
1910/2017**

**Kenntnis genommen**

RM Thelen hält es mit Blick auf die bestehenden Belastungen für wichtig, dass der Zeitplan für die Sanierung eingehalten wird.

**4 Beantwortung von Anfragen**

**4.1 Mündliche Anfrage von RM Stahlhofen  
hier: Hallennutzungsgebühren  
1931/2017**

**Kenntnis genommen**

Herr Schulz dankt der Verwaltung für die Beantwortung. Auf Nachfrage von Herrn Schulz, ob Möglichkeiten gesehen werden, auf die Belastung der Vereine mit Hallennutzungsgebühren zu verzichten, verweist RM Kron auf die anstehenden Beratungen zum Haushaltsplan, in deren Rahmen zum Beispiel über dieses Thema diskutiert werden kann.

**5 Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Rates**

**6 Anfragen gemäß der Geschäftsordnung des Rates**

**6.1 Neue Fußballplätze für den SC Rondorf  
AN/0727/2017**

**Stellungnahme der Verwaltung  
1496/2017**

**Kenntnis genommen**

RM Roß-Belkner dankt der Verwaltung für die umfangreiche Beantwortung. Der Bitte, die Beantwortung auch der Bezirksvertretung Rodenkirchen vorzulegen, wird die Verwaltung nachkommen. Auf Nachfrage von RM Roß-Belkner (Alternative Lösungen mit Blick auf die erst in ca. fünf Jahren zu erwartende Realisierung) erklärt Frau Dr. Klein, dass am 28.06.2017 ein konstruktives Gespräch mit dem Personalamt geführt wurde. Die Sportverwaltung geht danach davon aus, dass sich die für die Projektabwicklung erforderliche zusätzliche Stelle im Stellenplan 2018 wiederfindet. Mit Verabschiedung/Genehmigung des Haushaltsplanes 2018 Ende 2017 soll eine zügige Stellenbesetzung erfolgen. Vor diesem Hintergrund ist eine Fertigstellung der Maßnahme 2021 denkbar.

**6.2 Zukunft des RheinEnergieStadions  
AN/0570/2017**

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt in der nächsten Sitzung. RM Kron weist auf ein Schreiben der Kämmerei an die Fraktionen/Ratsmitglieder vom 16.05.2017 hin, mit dem Hinweis, dass die Fragen 1-4 noch nicht beantwortet werden. Dies ist laut RM Kron mit Blick auf die Machbarkeitsstudie auch nachvollziehbar. Mit Blick auf die Antwort zu Frage 5 bittet RM Kron die Verwaltung, zeitnah den Buchwert des RheinEnergieStadions zum Stichtag 31.12.2016 und zum Stichtag 31.12.2024 (bei jetzigem Baubestand) mitzuteilen. Die Sportverwaltung wird die Anfrage an die KölnerSportstättenGmbH/Beteiligungsverwaltung weiterleiten.

**7 Ausschuss-Empfehlungen an den Rat/andere Ausschüsse/Bezirksvertretungen**

**7.1 Kölner Renn-Verein 1897 e.V.  
hier: Freigabe einer konsumtiven Auszahlungsermächtigung zur Gewährung von städtischen Zuschüssen zu Baumaßnahmen  
0700/2017**



Herr Blank fragt nach, warum ein derart hoher Zuschuss trotz bereits erfolgter Fertigstellung an einen Verein mit 168 Mitgliedern gewährt wird. Die Verwaltung verweist auf die Ausführungen in der Vorlagebegründung hin, wonach der Rat im Rahmen des politischen Veränderungsnachweises zum Haushaltsplan 2016/2017 ausdrücklich diese Sonderförderung an den Kölner Rennverein beschlossen hat.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer konsumtiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 450.000,00€ im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Zeile 15, Transferaufwendungen, Hj. 2017 zur Gewährung eines städtischen Zuschusses an den Kölner Renn-Verein e.V. zur Sanierung der Sandtrainierbahn auf der Pferderennbahn in Köln-Weidenpesch.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**8 Entscheidungen**

**9 Anfragen**

**9.1 Perspektive für den Verein Vorwärts SpoHo:**

---

RM Michel bittet die Verwaltung um Mitteilung, ob die Verwaltung eine alternative Standortlösung für den Verein hat. Herr Meyer erläutert, dass in Gesprächen mit der Geschäftsführung der Kölner Sportstätten GmbH nach Lösungen gesucht wird, die gesamten Sportanlagen des Sportparks Müngersdorf nördlich der Aachener Str. (Baseballstadion/Stadion Nordfeld) in Richtung Salzburger Weg zu verlagern. Zurzeit werden die Eigentumsverhältnisse und die Machbarkeit geprüft. Ggfls. könnte dann dieses Projekt dann auch in die neue Prioritätenliste für den Bau von Kunstrasenplätzen einfließen. Provisorisch kann der Verein wegen des im Nordfeld nicht mehr nutzbaren Umkleidehauses einen Platz am Salzburger Weg und die Umkleiden und Duschen in den Abelbauten nutzen.

**9.2 Bürgerhaushalt:**

---

Herr Hoffmann fragt nach der Zuständigkeit/Finanzierung der bezirksübergreifenden Vorschläge (z.B. Abschaffung der Hallennutzungsgebühren). Frau Dr. Klein erklärt, dass es sich bei den Vorschlägen zum Bürgerhaushalt zunächst einmal um Anregungen handelt, die bei entsprechender Priorisierung Gegenstand der Beratungen zum Haushalt sein können. Die Verwaltung wird aber zu der Fragestellung noch eine schriftliche Stellungnahme vorlegen.

Die Ergänzungsanfrage von Herrn Hoffmann, den Gaststatus zu Gunsten einer stärkeren Beteiligungsform für seine Person zu ändern, wird die Sportverwaltung zur Prüfung an die zuständige Fachverwaltung weitergeben.

**9.3 Sachstand Bewerbung Handball-WM 2019:**

---

Herr Meyer führt aus, dass Köln den Zuschlag für die Hauptrunde der Handball-WM 2019 erhalten hat. Es handelt sich um eine gemeinsame Bewerbung von Deutschland und Dänemark. Die Vorrunde findet in beiden Ländern statt. Die Finalspiele in Dänemark. Die gemeinsam mit Ministerium und Lanxess-Arena ausgearbeitete Konzeption sieht vor, dass in Köln die komplette Hauptrunde mit 13 Spielen an 5 Tagen ausgetra-

gen wird. Eine eigene Bewerbung der Stadt Düsseldorf (ohne Absprache mit dem Land) ist gescheitert.

**Gezeichnet:**

**Kron**

**Vorsitzender**

**Gezeichnet:**

**Schmitz**

**Schriftführer**